

alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



**WSC & WSK:
TAKE US HOME
DORNBACH ROADS!
(SEITEN 6 & 11)**

GROUNDHOPPING:

EIN BESUCH
BEIM SV STRIPFING

(SEITEN 8)

SCHWARZ WEISSE G'SCHICHTEN:

RÜCKBLICK DERBY UND
GEDANKEN ZUR RÜCKFÜHRUNG

(SEITE 13)

SPIELBERICHTE: VIENNA & AMSTETTEN (SEITEN 4 & 5)



Hauptsponsor



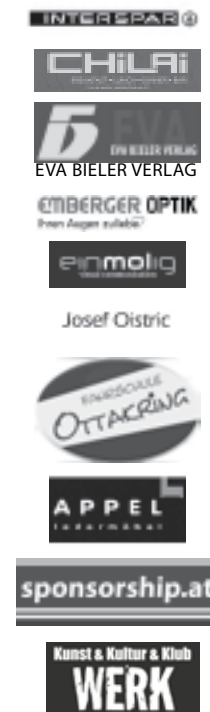
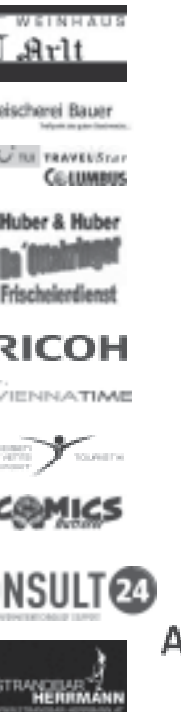
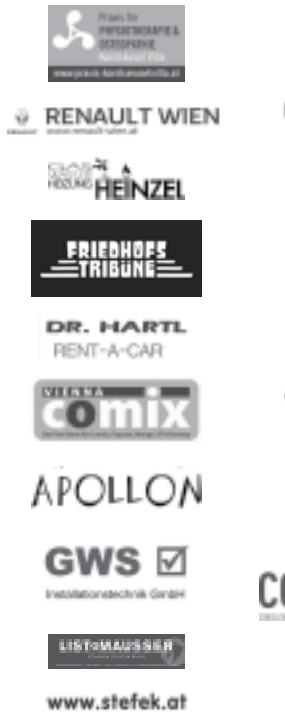
Co-Sponsoren



Partner



Mitglieder



Förderer

Anhängervereinigung
 Baldinger & Partner
 Corn foto
 digidruck
 Edelschrott
 Einkaufsstraße Hernalser
 Hauptstraße

Fotoevent
 Hauptstadt.at
 Oliver Heiß
 Christian Hetterich
 Josef Hruby
 Gai Jäger
 Juwelier Holzhammer

Jimmy Müller
 Music Ticket
 Michael Orou
 Volker Piesczek
 Dr. Klemens Pospischil
 BV. StV. Mag. Peter-Erik
 Sas

Sigi Chips
 Silver Server
 Dr. Kurt Stürzenbecher
 Karl Sveda
 Turbofanny

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, Alseile 19, 1170 Wien
ZVR 3611 62422

Redaktion

Christian Orou

Texte

Zed Eisler, fht, Othmar Friedl, h. o., Gebrüder Moped,
Chris Peterka, Christian Orou, Michael Strausz, Manfred Tromayer,
Vorstand Wiener SK

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Christian Hofer (www.FOTObyHOFFER.at),
Gebrüder Moped, Herbert Trestik,
Fotoarchiv Wiener SK

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmandruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Dr. Norbert Buchheit (buchheit@wienersportklub.at)

© 2016 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK
Sitz: Alseile 19, 1170 Wien
Telefon: +43-(1)-485 98 89
Fax: +43-(1)-485 98 43
Email: office@wienersportklub.at
www.wienersportklub.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Präsidium:

Bmst. Manfred Tromayer (Präsident), Dr. Norbert Buchheit (Geschäftsführender Vizepräsident)

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alseile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Die ehemals erfolgreiche und traditionsreiche Fußballsektion ist aktuell ruhend gestellt. Internetauftritt des WSC: www.wsc.at



Manfred TROMAYER
(Präsident)

Werte Sportklubfreundinnen und -freunde! erte Fans!

Ich beschränke mich diesmal nur auf dieses eine Thema:

Eine Lösung für die Rückführung scheint in greifbarer Nähe zu sein.

Schriftliche Vereinbarungen müssen in den nächsten Tagen und Wochen ausgearbeitet werden. Es ist der Wunsch aller Beteiligten, dass diese auch von allen Seiten annehmbar sein werden.

Der WSC hat klar gemacht, dass er den Fußball mit derzeitigem Schuldenstand nicht übernehmen wird können. Daher wird in den nächste Wochen ein konkretes Konzept erarbeitet, wie wir die Entschuldung stemmen können. Diese wird auf drei großen Beinen stehen müssen: Ein Teil wird von einer Investorengruppe direkt an den WSC gehen. Einen zweiten Teil werden wir in den nächsten Monaten über große Testmatches und durch zusätzliches Sponsoring aufstellen müssen. Den dritten Teil müssen wir alle gemeinsam schaffen. Und da hoffen wir auf die Unterstützung von möglichst allen: Mitgliedern des Wiener SK, Mitgliedern des Wiener Sport-Club, der Anhängervereinigung, den Freundinnen der Friedhofstribüne, Dornbach Networks sowie allen Fans des Fußballs in Hernals. Ohne die Zuwendung unserer vielen Fans wird es keine Rückführung geben.

Es wird schon jetzt mit vielen Ideen daran gearbeitet, wie ein solches Entschuldungskonzept funktionieren kann. Dieses soll natürlich möglichst transparent und vor allen Dingen zielführend sein.

Wir werden versuchen, Sie aktuell über den Spendenstand auf unserer Homepage zu informieren. Außerdem soll jedem klar sein, dass eine Spende für die Rückführung auch nur für diese verwendet und nicht zweckentfremdet wird. Sollte die Rückführung am Ende doch noch scheitern, hat jeder einen Anspruch, sein Geld wieder zurückzubekommen.

Gemeinsam schaffen wir das!

Mit schwarz-weißen Grüßen
Manfred Tromayer


WIENER SPORTKLUB
0-2
FIRST VIENNA FC


Noel (7.), Lenko (13.)

AUFSTELLUNGEN
Wiener Sportklub:

Kraft; Soura, Seper, Dimov, Hevera (86. Feldmann); Faszl, Berkovic; Pittnauer (65. Goll), Seckel (77. Brillmann), Auss; Pollack.

First Vienna FC:

Vollnhofer; Kröpfel, Katzer, Krisch; Lenko (68. Keles), Güclü, Candela, Kostic, Gökcek; Noel (82. Bahadir), Kurtisi (65. Bozkurt).



Foto: Herbert Trestik

MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Faszl – (57.), Dimov – (80.); Vollnhofer – (89.)

Schiedsrichter:

Aldin Hasanovic, Klaus Strasser (A), Aldin Bektas (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

IN DER ERSTEN VIENNA-VIERTELSTUNDE WAR ALLES ERLEDIGT

Der März-Erfolgsrun wurde grausam gestoppt. Nicht ganz unerwartet verloren die Heimischen gegen den Tabellenführer aus Döbling und waren über 90 Minuten weitgehend chancenlos.

Text: Michael Strausz

Die Aufstellung hat sich gegenüber dem Rapid-Spiel deutlich verändert. Das Anreten von Pittnauer, der mit einer Gelbsperre den ganzen März ausfiel, sollte das Angriffspiel beleben. Weiters ersetzte Tormann Kraft Daniel Schillhammer. Auf der linken Seite in der Verteidigung spielte Hevera, Soura rückte auf die rechte Außenbahn.

Auf der Gegenseite kehrte Kostic, der zu den Besten gehören sollte, auf seine alte Wirkungsstätte zurück. Leider ersetzte Sportklub-Feind Noel mit Bozkurt einen Ex-Dornbacher.

Die Vienna musste/durfte gewinnen, der Sportklub wollte seinen März-Run fortsetzen. Von Anfang an übernahmen die Gäste das Kommando und begannen das WSK-Tor zu bestürmen. Das mit fünf Spielern verstärkte Mittelfeld sorgte nicht nur für eine zahlenmäßige, sondern auch eine spielerische Übermacht. Bereits in Minute 7 überlief der quirlige Kostic auf der linken Seite die Sportklub-Verteidigung, brachte einen Stanglpass zur Mitte, und da stand er, wo er stehen muss-

te: Noel verwertete eiskalt in die lange Ecke. Dem Autor blieb das Salamibrötchen im Hals stecken, und die gute Stimmung war rasch verpufft. Die schlechte Vorahnung bestätigte sich bereits sechs Minuten später. Nach einem unerlaubten Körpereinsatz erhielten die Gäste einen Freistoß zugesprochen, den Lenko über die Festungsmauer hob und Kraft, der sich vergeblich streckte, zum 0:2 bezwang. Eine perfekte Chancenauswertung. Ab diesem Zeitpunkt wurde es sehr schwierig, wenigstens einen Punkt zu retten.

Doch praktisch im Gegenzug zielte Pollack auf das Vienna-Gehäuse, der erste Aluminiumtreffer war das Ergebnis. In der Folge schalteten und walteten die Gäste nach Belieben, wie ein Magnet wurden die Bälle angezogen, die WSK-Akteure konnten nur reagieren. Das Spiel erinnerte bisweilen ein wenig an „Suchs Balli“. Sollte es gelingen, an den Ball zu kommen, ging er gleich wieder verloren. Einzig Pollack konnte aufgrund seiner Stärke am Ball entgegenhalten, Pittnauer blieb völlig abgemeldet.

Auf der anderen Seite lief der Ball wie am Schnürchen Richtung FHT-Tor. Kraft konnte Großchancen von Kurtisi und Noel zunichtemachen. Die größte Sportklub-Chance setzte Seper nach Seckel-Freistoß abermals an die Latte. Wenn man Pech hat, hat man leider auch kein Glück.

Dem Hatrick näher

Das Einbahnspiel setzte sich auch nach dem Pausenpiff fort, zu überlegen im Stil eines Tabellenführers agierten die Gäste, die weiterhin Ball und Gegner laufen ließen. Den letzten Nachdruck ließen die Gäste dankenswerterweise vermissen. Dennoch kam es zu weiteren Top-Chancen durch Katzer (Kopfball) und Gökcek, der den Matchball versemelte. In der Folge sahen die Fans auf der übervollen Friedhofstribüne ihre Spieler nur von hinten, ich notiere die erste erfolgreiche Annäherung in Minute 69: Goll läuft alleine auf Vollnhofer zu, versucht einen Haken – es bleibt beim Versuch – und scheitert an Selbigem. Die Einwechslungen von Brillmann für Seckel und Feldmann für Hevera ändern wenig am Spielverlauf. Auf der Gegenseite vergibt Gökcek zweimal aus aussichtsreicher Position. Weil mir keine weitere Sportklub-Chance mehr unterkommt, hätte ich den Schlusspiff beinahe überhört.

Fazit: Die Überlegenheit der Gäste ließ niemals Zweifel über den Spielausgang aufkommen. Dennoch darf nicht vergessen werden, dass wir auch zwei (Oberlatten-)Treffer verzeichneten. Der Tabellenführer zeigte die Schwächen der Heimischen gnadenlos auf: Die wenigen Torchancen entstehen eher aus Zufall, mit Kick-and-Rush ist gegen stabile Verteidigungen nichts zu holen. Dennoch ist keine Panik angesagt, liegt die Mannschaft auf einem gesicherten Mittelfeldplatz. Das Positive am heutigen Spiel waren die 7.821 friedlichen Fans, kein Wunder beim Derby of Love.

8. 4. 2016 • Ertl Glas-Stadion • Regionalliga Ost • Runde 22 • 1050 ZuseherInnen

SKU AMSTETTEN

Haider-Madl (62.), Vukovic (81.)

2-0
WIENER SPORTKLUB
AUFSTELLUNGEN**SKU Amstetten:**

Schwaiger; Fahrngruber, Achleitner, Deinhofer, Pudelko; Keusch, Peham (80. Zellhofer), Haider-Madl, Ballwein (46. Berisha); Rülling (69. Teurezbacher), Vukovič.

Wiener Sportklub:

Kraft; Hevera, Soura, Seper, Feldmann; Thurnwald (46. Seckel), Berkovic (86. Barac); Goll, Pollack, Kirschner (76. Auss); Pittnauer.

Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOFFER.at)

**MATCH FACTS****Gelbe Karten:**

Schwaiger – (23.), Peham – (65.), Haider-Madl – (79.); Goll – (40.), Soura – (74.), Kraft – (89.)

Gelb Rote Karte:

Goll – (69.)

Schiedsrichter:

Zoran Boskovski, Yücel Günes (A), Yavuz Buran (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

NICHTS ZU HOLEN IN AMSTETTEN

In Runde 22 geht es in den Westen der Ostliga zum SKU Amstetten. Nach der Derbyniederlage gegen die Vienna ist man gegen den seit sechs Runden ungeschlagenen Tabellenvierten abermals der klare Außenseiter.

Text: h. o.

Beim WSK gibt es im Vergleich zur Vorwoche vier Veränderungen. Dominik Kirschner kehrt an den rechten Flügel zurück. In der Zentrale kommt aufgrund der Gelbsperre von Faszl der junge Niko Thurnwald zu seinem zweiten Starteinsatz in dieser Saison. Yannik Soura rückt für den ebenfalls gesperrten Dimov in die Innenverteidigung, Thomas Goll bekommt auf der linken Seite den Vorzug gegenüber Auss. Winterneuzugang Jan Feldmann darf wieder von Beginn an rechts in der Viererkette starten.

Gut 100 Personen begleiteten die Dornbacher nach Amstetten und schützen sich auf der feschen neugebauten vor dem Dauerregen. Der Sportklub beginnt in den ersten Minuten überraschend offensiv. Nach einer geblockten Freistoßflanke kommt Mittelfeldmotor Mirza Berkovic zum Abschluss und setzt knapp rechts nebens Tor (3.).

Die Gastgeber wachen erst nach dem ersten Abschluss von Toptorschütze Milan Vukovič in Minute 12 so richtig auf. Kurz drauf deutet der Serbe abermals seine Gefährlichkeit an, Torhüter Kraft kann jedoch zum Eckball klären. Aus aussichtsreicher Freistoßposition trifft abermals Vukovič in der 22. Minute nur in die 6 Mann WSK Mauer.

Die nächste gefährliche Sportklubaktion resultiert direkt im Gegenstoß aus einem eher zufälligen Ausputzer-Ball von Soura. Solospitze Pittnauer läuft außerhalb des Strafraums an Amstetten-Golie Schwaiger vorbei, welcher ihn nur mehr unfair stoppen kann. Da sich noch Amstettner Feldspieler im Strafraum befindet, ist Freistoß und gelb für Schwaiger die richtige Entscheidung. Der

anschließenden direkte Freistoßversuch von Pollack landet weit über dem Kasten.

Im Laufe der ersten Halbzeit übernimmt Amstetten immer mehr die Spielkontrolle, die in schwarz spielende Sportklub-Mannschaft läuft oft nur dem Ball hinterher. Gefährliche Chancen finden im tiefen Boden jedoch beide Teams nicht mehr vor. Somit geht es mit 0-0 in die Halbzeit, ein rascher Gegentreffer wurde vermieden und ein Punktegewinn ist zu diesem Zeitpunkt durchaus realistisch.

Zur Pause tauscht Trainer Reisinger in der Zentrale, Mario Seckel kommt für Thurnwald. In Halbzeit 2 starten die Amstettner mit mehr Druck und zwingen den Sportklub weiter in die Defensive. Ein Kopfball kurz nach Anpfiff geht knapp über das Tor von Kraft. Des Weiteren gibt es zwei gefährliche Eckbälle der Hausherren (53.). Kurz darauf die bis dato größte Chance im Spiel. Nach Vorarbeit von Vukovič zieht Rülling von links Richtung WSK-Tor. Kraft kommt heraus, macht den Winkel eng und kann schließlich im 1 gegen 1 zum Eckball klären.

Nach genau einer Stunde kommt es zur ersten WSK Chance in Hälfte 2. Goll befördert den Ball allerdings übers Tor.

In der 62. Minute folgt jedoch der nicht ganz unverdiente Führungstreffer für die Amstettner. Nach einem Einwurf von links stoppt sich Haider-Madl den Ball kurz mit der Brust und befördert ihn mittels Fallrückzieher von der Strafraumgrenze über Torhüter Kraft ins lange Eck. Sein erster Saisontreffener und ein wahres Traumtor, aus schwarz-weißer Perspektive jedoch leider für die falsche Mannschaft.

Nach dem Gegentreffer versucht der Sportklub wieder vermehrt selbst Chance herauszuarbeiten und steht deutlich offensiver. Die Ambitionen werden jedoch in Minute 69 nach einem Foul im Mittelfeld von Thomas Goll gebremst. Der linke Flügelspieler bekommt dafür seine zweite Gelbe und muss vorzeitig unter die Dusche. Amstetten reagiert sofort und bringt mit Routinier Teurezbacher eine neue Offensivkraft um das Spiel zu entscheiden.

Dennoch bekommt der WSK in der 78. Minute in Unterzahl noch seine riesen Ausgleichschance. Pollack kommt nach einem Patzer von Torhüter Schwaiger überraschend an der Strafraumgrenze zum Spielgerät, schafft es jedoch nicht den Ball richtig zu kontrollieren und abzuschließen.

Dies gelingt dann den Amstettner in Minute 81. Teurezbacher bedient den nicht zu kontrollierende Milan Vukovič welcher im Strafraum an Kraft vorbeigeht und sein 14. Saisontor scheidet. Damit darf sich Amstetten über den dritten Tabellenplatz freuen.

Unterm Strich eine verdiente und wohl auch zu erwartende Niederlage gegen ein Team, welches zu Recht 8 Plätze weiter oben in der Tabelle anzutreffen ist. Eine Stunde lang war zwar ein Punktegewinn im Bereich des Möglichen, letztendlich fehlte jedoch trotz einer guten kämpferischen Leistung die offensive Durchschlagskraft. Die Amstettner Sturmreihe rund um Milan Vukovič konnte nur phasenweise kontrolliert werden. In den nächsten drei Runden wird mit der Rückkehr der gesperrten Dimov und Faszl sowie Gegnern aus dem näheren Tabellenumfeld wohl wieder ein anderer Sportklub zu sehen sein.

Liebe Fans des Fußballs in Dornbach,

seit 1883 gibt es den Wiener Sport-Club nun. Seit 2001 spielt die Fußballsektion als Wiener Sportklub am Sportclub-Platz in Wien, Hernals. Im April 2016 gibt es nun die einmalige Chance, den WSK zu seinen Wurzeln zurückzuführen und ab dem Sommer wieder als WSK in der Regionalliga Ost antreten zu lassen.

Für viele Fans seit Jahren ein Herzenswunsch. Gleichzeitig bietet sich für alle, die für den Verein arbeiten, die Möglichkeit, einen ganz großen Rucksack abzulegen, der fast wie ein Damoklesschwert über den WSK-Agenden zu schweben scheint.

Das Ziel ist klar: Fans, FreundInnen und SympathisantInnen des Fußballs an der Alszeile müssen innerhalb weniger Monate knapp 100.000 Euro aus der eigenen Tasche finanzieren, damit der Verein wieder als Wiener Sport-Club dem runden Leder nachjagen kann. Wir bauen dabei nicht zuletzt auf die Unterstützung der FreundInnen der Friedhofstribüne, der Anhängervereinigung und von Dornbach Networks.

Eine Herkulesaufgabe, sicher, doch nicht unmöglich. Nicht unmöglich, weil genügend Leute Zeit, Know-how und Engagement zu investieren bereit sind, um so eine Rückführung im Sommer Realität werden zu lassen.

Die folgenden Zeilen sollen einige Möglichkeiten aufzeigen, wie die Finanzierung eines sechsstelligen Eurobetrages gelingen sollen.

Im Wesentlichen stützen sich die Überlegungen auf drei möglichen Geldquellen:

- Direkte Geldspenden
- Events
- Aktionen

An einem entsprechenden Konzept wird bereits intensiv mit allen Beteiligten gearbeitet. Konkrete Informationen, wie und wo einer Rückführung unter die Arme gegriffen werden kann, sollten im Laufe der kommenden Woche über die Kanäle des WSK publik gemacht werden.

Gemeinsam für den Fußball in Dornbach.

Der Vorstand des Wiener Sportklub

4:1-SIEG DER WSK-FRAUEN BEI ASV 13!

Text: Chris Peterka

Am vergangenen Sonntag gastierten die Dornbacherinnen im Spiel der Wiener Landesliga in Speising bei ASV 13. In einer spielerisch sehr guten Partie der Schwarz-Weißen dauerte es nach einem wieder einmal verschossenen Strafstoß unserer Mädels bis knapp vor der Pause, bis Rekordtorschützin Pia Forster mit einem Doppelpack die hochverdiente 2:0-Führung fixieren konnte. Damit hat sie in der laufenden Meisterschaft schon 24 Treffer erzielt. Knapp nach Wiederbeginn konnte Nati Trajcevska zum 3:0 ins Tor spitzeln, danach folgten, wie in Hälfte eins, zahlreiche Chancen für unsere Damen, die leider alle nicht genutzt werden konnten.

Schließlich mussten die Dornbacherinnen sogar nach nur halbherzigem Zurückarbeiten einen Gegentreffer hinnehmen, ehe knapp vor Schluss Dani Blazanovic mit einem satten Schuss den 4:1-Endstand für die WSK-Frauen herstellen konnte. Insgesamt eine durchaus ansprechende Partie

unserer Damen, das einzige Manko war wohl die Abschlussschwäche, die einen höheren Sieg verhinderte. Damit war dies der 16. Sieg im 16. Meisterschaftsspiel, und als kleiner Zusatz sei bemerkt, dass die WSK-Frauen damit in der Landeliga genau doppelt so viele Punkte geholt haben wie eine gewisse Vienna.

Die nächsten Spiele der WSK-Frauteams:

Sonntag 17. 4.

Wiener Frauen Landesliga
15.00: WSK - Mffv Askö 23

Wiener Frauenliga 1. Klasse A

17.00: WSK 1b - Mffv Askö 23 1b

Beide Spiele finden im WSK-Trainingszentrum, 1160 Wien, Erdbrustgasse 4, statt.

Wiener Frauen Landesliga 2015/16 (Stand nach 17 Runden, ein Team immer spielfrei)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1. Wiener SK	16	16	0	0	71:10	48
2. USC Landhaus 1c	15	11	1	3	58:15	34
3. Mffv Askö 23	16	11	0	5	64:30	33
4. KSC/FCB Donaustadt	16	9	3	4	34:27	30
5. Neusiedl am See	16	8	1	7	43:41	25
6. Vienna	15	7	3	5	32:20	24
7. ASV 13	16	7	1	8	20:28	22
8. Altera Porta 1b	15	6	2	7	22:27	20
9. Siemens Großfeld	16	6	1	9	27:40	19
10. Mautner Markhof	16	5	3	8	22:35	18
11. Mönchhof	16	3	1	12	14:55	10
12. Wienerfeld	16	3	1	12	22:74	10
13. Mariahilf	15	1	1	13	14:41	4

GEBRÜDER MOPED



JAUSENGEGNER

Volksfront von Judäa oder Jüdische Volksfront?

Heute kommt Neusiedl / Niuzalj / Nezsider. Willkommen! / Dobro došli! / Szeretettel üdvözöljük! (Die Neusiedl-Fans im Schulalter lesen diese Zeile bitte ja nicht in der Pause.)

Das Dörby vor zwei Wochen. So schön, so grausam. 7.800 ZuschauerInnen, 10 Tausende vorm Fernschauer oder Stream, 0:2 Goals, 0 Punkte - 1.000 Rosen. Weil trotzdem ein großartiger Fußballabend, der wieder gezeigt hat, wie Kick & Fans atmosphärisch auch anders können als anderswo. Gratulation der Vienna.

Aber auch: Ein paar schwarz-weiße Besorgte. Das „Derby of Love“ würde zur Abzocke verkommen. Zu viele „Derby-Touristen“ verstellten den echten, den autochthonen, den wahren Fans den Platz an der Sonne. Und recht haben sie.

Wegen Offenheit geschlossen

Wo kämen wir hin, wenn sich plötzlich ein Jeder herausnehmen könnte, einfach auf den Sportclubplatz zu gehen. Eine Kultur, die WIR uns damals aufgebaut haben. Uns hat auch keiner dabei geholfen, eine Fankultur zu errichten, in der sich Frauen wohlfühlen können, gezeichnet vom Respekt vor dem Gegner und der bedingungslosen Unterstützung der eigenen Mannschaft - eine Kultur, die mit Veranstaltungen, Aktivitäten und grundsätzlicher Haltung über den Fußball hinaus positiv in die Gesellschaft wirken will. Aber wenn jetzt welche glauben, einfach auf diesen netten Zug aufzuspringen, sich gar langsam das über Jahrzehnte Vorgelebte nun auch zum Vorbild nehmen zu können - gehen Sie weiter, hier gibt es nichts zum Trittbrettfahren.

Freie Sicht für freie Bürger

Reicht doch, wenn Ihr uns in den 80ern die Tennisplätze und in den 90ern sogar die Golfplätze weggenommen habt. Müsst Ihr nicht jetzt auch noch unser Tribünen-Cabrio kapern! Bleibt gefälligst bei jenen Ungutmenschen, die Euch erzählen, dass z. B. in der Pause alle Deutsch reden sollen. Und nehmt Euch ja kein Beispiel an uns. Wir haben lieber weiter freie Sicht zum Tellerrand - und für immer recht.

Come on, Sportklub! (Aber nicht in der Pause!)

www.gebruedermoped.com

Gebrüder Moped - Die kleine Wochenrevue jeden Freitag um 19:55, PULS4

GROUNDHOPPING IN MISTELBACH

Mistelbach ist ein im nordöstlichen Weinviertel gelegenes Bezirkshauptstädtchen mit rund 11.000 Einwohnern, etwa 25 bis 30 km von der tschechischen und der slowakischen Grenze entfernt. An einem kühlen Freitagabend trifft hier der FC Mistelbach auf den Tabellenführer SV Stripfing. *Text: Othmar Friedl*

Viele Menschen grüßen einander auf der Straße, weil sie einander kennen. Man trinkt gern zwei oder auch drei Achterl vom köstlichen Grünen Veltliner in einem der naturbelassenen Kellergassen-Heurigen zu unglaublich niedrigen Preisen. An diesem kühlen herbstlichen Freitagabend finden sich immerhin rund 650 Leutchen im Mistelbacher Sportzentrum ein, um einem Fußball-Meisterschaftsspiel der 2. Landesliga Ost zwischen dem Tabellensiebenten FC Mistelbach und dem Tabellenersten SV Stripfing, einem in der Nähe von Gänserndorf beheimateten Marchfelder Verein, beizuwohnen.

Und was, werden sich *alszeilen*-Leserinnen und -Leser fragen, hat das mit dem Wiener Sportklub zu tun?

Ein Blick auf die Stripfing-Aufstellung gibt Auskunft. Dort finden sich wohlbekanntere Namen:

- **Halil Akaslan:** 09/1993-11/1996 beim WSK; 01/2006-07/2007 u. 07/2008-02/2009 beim WSK

- **Dominik Burusic:** 07/2005-08/2007 und 06/2008-08/2008 beim WSK

- **Sertan Günes:** 07/2003-06/2007 und 02/2009-06/2015 beim WSK

- **Rene Herbst:** 07/2008-01/2010 beim WSK

- **Coskun Kayhan:** 01/2005-07/2006 und 07/2011-01/2012 und 02/2014-07/2014 beim WSK

- **Ingomar Szabo:** 07/2006-07/2013 beim WSK

Das Spiel erreicht beachtliches technisches und temporeiches Niveau, das einer Regionalliga Ost-Partie jedenfalls würdig wäre. Mistelbach dominiert über weite Strecken, vergibt aber hochkarätige Torchancen. Der routinierte Abwehrrecke Herbst (Nr. 17) und der sehr konzentrierte Günes (Nr. 5) dirigieren die Abwehr, der fleißige Szabo (Nr. 9) rackert im Mittelfeld, vorne lauern der flinke Flügel Kayhan (Nr. 20) und der wuchtige Center Akaslan (Nr. 3, Kapitän) auf ihre Chancen. Burusic (Nr. 6) drückt nach überstandener Verletzung das Bankerl. Titelanwärter Stripfing gibt sich abgebrüht und kommt durch einen schön herausgespielten Treffer von Szabo in der 45. Minute zu einem glücklichen 1:0-Erfolg.

Der – in jungen Jahren beim Mistelbacher Fußball aktive und nun dort wohnhafte - Groundhopper erkundigt sich nach dem Spiel bei den ehemaligen WSK-Größen nach dem Spielverlauf und vor allem auch nach nostalgischen Gefühlen:

Rene Herbst:

„Das war ein schmutziger Sieg heute gegen einen heimstarken Gegner. Beim Sportklub war ich noch ein junger Spieler rechts in der Viererkette. Jetzt schau ich nach Möglichkeit schon noch gerne zu, kenne den Michi Pittnauer aus FAC-Zeiten. Ich kenne auch den Christoph Jank noch aus FAC-Zeiten und glaube, dass er jetzt beim Sportklub Positives bewirken kann. In meiner Laufbahn habe ich eine gute Möglichkeit beim SV Stripfing gesehen, den Fußball mit meiner beruflichen Fortbildung zu verbinden und hoffe auf den Aufstieg, vielleicht bis in die Regionalliga.“

Halil Akaslan:

„Der Sportklub war mit Sertan und Ingo wie eine Familie für mich. Wir reden auch jetzt noch häufig über den Sportklub. Ich habe noch immer schöne Erinnerungen, etwa an die Partien gegen Horn, Waidhofen oder Amstetten. Bei Stripfing geht es mir gut, ich war Torschützenkönig letztes Jahr, bin schon längere Zeit verletzungsfrei und möchte noch einige Jahre spielen. Mistelbach war stark, und wenn man solche Partien gewinnt, wird man Meister.“

Coskun Kayhan:

„Meine erste Erinnerung an den Sportklub betrifft die Zuschauer, die einzigartig in der Regionalliga sind. Ich hatte dort eine super Zeit. Leider habe ich jetzt keine Zeit mehr, die Spiele anzuschauen. Bei Stripfing gefällt's mir, wir haben eine gute Mannschaft, die Meister werden sollte.“

Ingomar Szabo:

„Ich kann sagen, beim Sportklub – trotz des damaligen ungunstigen Abgangs - die schönste Zeit meiner Fußballkarriere gehabt zu haben, in erfolgreicheren wie auch in schwierigeren Zeiten. Jetzt haben wir, gemeinsam mit Sertan, Cos, Halil und den anderen, die einander schon lange kennen, in Stripfing das erreicht, was beim Sportklub letztlich nicht möglich war. Es läuft hier sehr gut, wir gewinnen die wichtigen Spiele, weil wir in entscheidenden Situationen Qualität zeigen können. Ich war – trotz der Angebote anderer Vereine - sieben Jahre beim Sportklub, war auch Kapitän und zuletzt als Innenverteidiger recht torgefährlich. Ich wäre später während meiner Manssdorf-Zeit beinahe wieder zum Sportklub zurückgekommen. Bei realistischer Betrachtung

wird's wohl in Zukunft nicht mehr dazu kommen. Mich verbinden noch immer Freundschaften zu aktuellen WSK-Spielern wie Dimov, Csandl oder Hevi.“

Sertan Günes:

„Es ist schön, jetzt bei Stripfing wieder mit Sportklubspielern zusammen zu sein, ich rede noch immer häufig über den Sportklub und habe auch noch Kontakt etwa mit Dimov, Csandl oder Hevi. Ins Sportclub-Stadion bin ich seit der Trennung noch immer nicht gegangen, weil's nicht wirklich von Herzen kommen würde. Mit Stripfing möchte ich in die Landesliga aufsteigen, aber es wird schwer, weil sich die Gegner gegen den Favoriten in der Regel besonders anstrengen. Mistelbach war sehr stark und hätte sich zumindest einen Punkt verdient, aber wir haben das clever gemacht.“

Schließlich kommt auch Stripfing-Trainer Günter Schiesswald, ehemaliger Nationalspieler und unter anderem bei Rapid, Austria sowie auch Mistelbach aktiv tätig, zu Wort: *„Wir sind sehr froh, in einem kampfbetonten schnellen Spiel gegen den bisher stärksten Gegner glücklich gewonnen zu haben. Aus meiner Donaufeld-Ära in der Regionalliga habe ich noch viele Erinnerungen speziell an die Friedhoftribüne und die Fans des Wiener Kultklubs Sportclub. Die ehemaligen Sportklubspieler sind gut in der Mannschaft integriert, die aber auch andere gute Spieler besitzt. Natürlich gibt's starke Persönlichkeiten, die Hierarchie innerhalb des Teams bildet sich von selbst. Unser Ziel muss diese Saison der Meistertitel sein.“*

Nach 17 von 28 Meisterschaftsrunden der 2. Landesliga Ost liegt der SV Stripfing an der Spitze der Tabelle, zwei Punkte vor Bruck/Leitha. Der ASK Eggendorf liegt mit acht Punkten Rückstand auf Platz drei.

Das nächste Meisterschaftsspiel, ein Heimspiel, des SV Stripfing findet am 16. April um 16 Uhr 30 statt. Gegner ist das Tabellenschlusslicht Guntramsdorf.

Wer Akaslan, Szabo, Günes und Co. einmal besuchen möchte: Der Sportplatz Stripfing befindet sich in der Florianigasse 10 in 2253 Stripfing.



WSK IN VIELEN LIGEN

Ehemalige Sportklubspieler finden sich in vielen österreichischen Ligen. Ob Bundesliga, Erste Liga oder 2. Niederösterreichische Landesliga Ost, überall finden sich Spieler mit schwarz-weißer Vergangenheit. In einer losen Serie begeben sich die *alszeilen* auf die Suche. Falls Sie, werte Leserin, werter Leser, spezielles Interesse an einem Spieler haben, lassen Sie es uns wissen.

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOEFER.at)

ÖSTERREICHISCHE BUNDESLIGA



Lukas Grozurek
(Rückennummer 11)

Aktueller Verein: Admira Wacker

Position: Mittelfeld

Fuß: rechts

Jahrgang: 1991

Frühere Vereine:

SK Rapid

SK Rapid II

Wiener Sportklub

robert daim

Technik in Küchen



Foto: Dornbach Networks/Franziska Temper

<http://www.daim.co.at>
mail to: robert.daim@daim.co.at

GEWINNER DER
DORNBACH NETWORKS-
SPONSORENVERLOSUNG 2015



GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Der Stellvertretende Obmann der IG Hernalser Kaufleute, Max Teuber, und der Präsident des Wiener Sportklub, BM Ing. Manfred Tromayer, setzen auf Schwarz-Weiß!

Wir wünschen viel Erfolg und viele Tore gegen SC Neusiedl/See 1919



WFV-Liga 2015/16
 (Stand nach 52 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1.	1.Simmeringer SC	60	36	9	15	172:86	117
2.	Vienna	60	36	7	17	187:121	115
3.	FAC Wien	60	33	8	19	165:114	107
4.	Wiener SK	60	33	6	21	154:108	105
5.	Team Wiener Linien	60	30	4	26	145:115	94
6.	Stadlau	60	28	4	28	160:141	88
7.	Schwechat SV	60	27	7	26	151:140	88
8.	Red Star Penzing	60	23	10	27	145:151	79
9.	Technopool Admira	59	25	4	30	135:192	79
10.	A XIII-Auhof Center	59	19	8	32	113:163	65
11.	Cashpoint FavAC	60	14	8	38	100:196	50
12.	Young Style SC Wienerberg	60	12	11	37	86:186	47

2. Wiener Landesliga 2015/16
 (Stand nach 21 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	FC Karabakh	21	16	2	3	59:15	50
2	Donau	21	14	5	2	59:23	47
3	Fortuna 05	21	12	3	6	47:27	39
4	Vienna 1b	21	11	3	7	40:30	36
5	Albania	21	11	2	8	36:34	35
6	WAF Vorwärts Brigittenau	21	9	4	8	33:38	31
7	Red Star Penzing	21	8	6	7	42:27	30
8	LAC-Inter	21	8	6	7	31:25	30
9	Hellas Kagran	21	8	4	9	38:48	28
10	NAC	21	6	7	8	33:47	25
11	A11 - R.Oberlaa	20	5	7	8	30:38	22
12	Siemens Großfeld	20	6	4	10	24:39	22
13	Helfort 15	21	5	6	10	27:35	21
14	Hirschstetten/Lindenhof	21	5	6	10	35:46	21
15	1980 Wien	21	4	5	12	31:54	17
16	Wiener SK 1b	21	2	4	15	22:61	10


WIENER ENERGIE
Frauen 1. Klasse A 2015/16
 (Stand nach 15 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1.	Mffv Askö 23 1b	14	11	1	1	72:7	34
2.	Wiener SK 1b	14	11	1	1	56:8	34
3.	Vienna 1b	15	10	4	0	39:8	34
4.	Mautner Markhof 1b	15	6	3	4	32:26	21
5.	KSC/FCB Donaustadt 1b	14	6	0	7	27:39	18
6.	DSG Alxingergasse	14	4	3	6	15:37	15
7.	Sportunion Mauer	14	4	2	7	18:45	14
8.	Mariahilf 1b *	15	4	2	7	14:42	14
9.	Siemens Großfeld 1b	14	2	2	9	21:33	8
10.	DSG Dynamo Donau	14	2	1	10	17:49	7
11.	Altera Porta 1c	15	1	3	9	15:32	6
12.	Ankerbrot	0	0	0	0	0:0	0
13.	Wienerfeld 1b **	14	0	0	0	0:0	0

*: Rückreihung bei Punktgleichheit

**: Rückreihung durch Mannschaftsrückziehung

www.admiral.at

FUSSBALL LIVE!

**ADMIRAL
SPORTWETTEN**

Zutritt ab 18 Jahren.

Wetten. Sie gewinnen!

ZUM GREIFEN NAH ...

Die meisten werden's schon von der einen oder anderen Quelle erfahren haben: Es gibt einen konkreten Vorschlag für ein Vorhaben, wie der Dornbacher Fußball wieder in den WSC zurückgeführt werden könnte (siehe auch wsc.at). Damit scheint ein zentrales Anliegen der Freund_innen der Friedhofstribüne greifbar wie nie. *Text: fht*

Worum geht es im Kern?

Die Firma Vienna Network (Sportmanagement und -marketing), vertreten durch Erich Kirisits und Alexander Stranzinger, hat den Willen bekundet, sich als Investor in den WSC einzubringen.

(Verständliche) Grundvoraussetzung seitens des WSC ist es dabei eine Lösung zu finden, die es ermöglicht den Fußball in den WSC einzubringen, ohne dass der WSC Altlasten des WSK übernimmt.

Und da kommt dann das Geld ins Spiel: Geschätzte 300.000 Euro sind dafür aufzuwenden. Ka Bemmerl, aber auch dennoch schaffbar.

Woher nimmt man das?

Dem Vorhaben liegt ein Konzept zugrunde, das auf drei Säulen aufbaut.

Säule 1: Ein Drittel wird von der Investorengruppe getragen – quasi eine Einstandsfinanzierung.

Säule 2: Ein Drittel wird vom WSK durch diverse Vereinbarungen und Veranstaltungen (u. a. ein internationales Testspiel) aufgebracht.

Säule 3: Da kommen dann wir ins Spiel – die Fans, die Mitglieder, die Anhänger_innen, die Freund_innen des Dornbacher Fußballs.

Als ersten Schritt haben wir uns vorgenommen, in den nächsten 3 Wochen schon einmal in Vorleistung zu gehen und – zusammen mit anderen (wie Anhängervereinigung, Dornbach Networks) – die Summe von 10.000 Euro aufzustellen.

Als Startschuss dafür wurden letzten Dienstag 2.500 Euro von der Mitgliederversammlung des Vereins der Freund_innen der Friedhofstribüne bewilligt.

Wie kommt der Rest zustande?

Geplant sind diverse Aktionen, die Ideen werden im Moment gesammelt und in den nächsten Tagen auf Umsetzbarkeit geprüft. Infos dazu folgen auf friedhofstribuene.at, im Forum, auf Facebook – kurz: Schaut's immer einmal wieder rein, jeder Beitrag wird willkommen sein.

In diesem Zusammenhang: Ideen und Anregungen sind herzlich willkommen. Bitte einfach im Forum (<http://www.sportclubplatz.com/jforum/posts/list/135/89.page>) oder auf Facebook (https://www.facebook.com/Freund_innen-der-Friedhofstribuene-1678902235713462/) einbringen! Vielen Dank!

Gibt es Hürden? Natürlich.

Wird es leicht werden? Natürlich nicht.

Können wir es schaffen? Ja!

Come together, kommt's z'samm!

Der Text wurde am 8. 4. verfasst.



Foto: Herbert Trestik

ES BEGANN IN HOHENMÖLSEN



Text: *Christian Orou*

RB Leipzig – Aufstieg ohne Grenzen

Ullrich Kroemer
RB Leipzig – Aufstieg ohne Grenzen
 ISBN: 978-3-7307-0251-2
 176 Seiten
 Verlag die Werkstatt, 2016
 € 15,40

Kennen Sie Hohenmölsen? Nein? Von dort aus begann der Siegeszug eines Vereins, der derzeit (Stand: 28. 3. 2016) in der zweiten deutschen Liga auf einem Aufstiegsplatz steht. Die Legende sagt, dass in Hohenmölsen unweit von Leipzig der Elektrikermeister Roland Gall die Idee hatte, Red Bull nach Sachsen zu holen. Doch es wurde nach massiven Fanprotesten dann nicht der FC Sachsen, der übernommen wurde, sondern der SSV Markranstädt. Ziel: Deutsche Bundesliga.

Für die einen markiert das Engagement von Getränkeproduzent Red Bull im deutschen Fußball bei RB Leipzig den Beginn des Untergangs der Fußballkultur. Für die anderen ist Red Bull-Gründer Dietrich Mateschitz der Retter des maroden Fußballklubs Austria Salzburg und ein geschäftstüchtiger Manager, der seinen Weg geht. Mateschitz wird es, nach der Meinung der Befürworterinnen und

Befürworter, den mächtigen Klubs der deutschen Bundesliga zeigen. Als Österreicher. Egal ist der Salzburger Brausehersteller aber kaum jemandem.

Ullrich Kroemer, deutscher Sportjournalist, erzählt in seinem neuen Buch die Geschichte von RB Leipzig. Wer es noch nicht weiß: RB steht nicht für Red Bull sondern für Rasensport. Denn Sponsoren dürfen, anders als in Österreich, in Deutschland nicht im Vereinsnamen aufscheinen. Kroemer versucht in seinem Buch, ein umfassendes Bild zu zeichnen. So interviewte er nicht nur die involvierten Protagonisten des Klubs, er lässt auch Kritiker zu Wort kommen.

Vier Aufstiege in sieben Jahren, drei in den letzten vier Spielzeiten. Ziel von RB-Leipzig ist die oberste deutsche Spielklasse – und noch mehr dann auf europäischer Ebene. Ist das Engagement von Red Bull im Fußball nicht mehr als eine klug durchgerechnete Marketingstrategie, um günstige Werbezeiten zu lukrieren? Und wenn dem wirklich so ist, warum hat RB-Leipzig dann über 4.500 eingetragene Fans, die auf diesen Trick hereingefallen sind? Fragen, auf die Kroemer eine Antwort suchte.

Spannendes Detail an Rande: Auch der FC St. Pauli und 1860 München waren vor dem Engagement in Deutschland im Gespräch, übernommen zu werden. Weit sind die Gespräche mit den beiden Traditionsvereinen aber nicht gediehen.

Penibel wiegt Kroemer in seinem Buch das Für und Wider ab. So ist der Konzern für den wirtschaftlich schlecht aufgestellten Osten Deutschlands ein Segen. Auf der anderen Seite gibt es auch viele Vorbehalte. Ein Grund

dafür ist sicher die Philosophie: „Was ich brauche, kauf ich mir. Koste es, was es wolle.“ Gewachsene Vereine bauen über Jahre eine Kampfmannschaft, eine Jugendabteilung, eine zweite Mannschaft, ein Frauenteam auf, um am Ligabetrieb teilnehmen zu können. Bei RB lief (und läuft) das anders. RB Leipzig braucht eine zweite Mannschaft? Man kauft die Lizenz von ESV Delitzsch. Eine Jugendabteilung? Zum Glück ist gerade der FC Sachsen insolvent. RB Leipzig übernimmt und sichert so vielen Kindern und Jugendlichen einen Platz, um ihrem Lieblingssport nachzugehen. Gut? Böse? Heiligt der Zweck die Mittel? Die Art und Weise verärgert auf alle Fälle die Konkurrenten, die über Jahre und Jahrzehnte jede Menge Zeit und Geld in den Aufbau investierten.

Um ein umfassendes Bild zu bekommen, führte Ullrich Kroemer unzählige Gespräche, die zum Teil als Interviews in das Buch eingegliedert wurden. Gesprächspartner waren aber nicht nur ehemalige und zur Zeit aktive Spieler, Trainer und Eigentümervertreter, allen voran der aktuelle Cheftrainer und Sportdirektor Ralf Rangnick. Ein Taktik-Experte analysiert die Arbeit von Rangnick. Aber es kommen auch Kritiker, zum Beispiel aus der Fanklub-Szene, zu Wort.

Ein eigenes Kapitel widmet Kroemer der Fanszene von RB Leipzig, ein weiteres den Protesten, die den Verein seit seiner Gründung begleiten. Ein Artikel über die Akademie und ein umfangreicher Statistik-Teil runden das Thema ab. Kroemer gelingt in seinem Buch ein umfassendes Bild des kontroversiellen Phänomens RB Leipzig. Ist der Verein jetzt gut oder böse? Darüber können die Leserinnen und Leser nach der Lektüre des Buches selbst entscheiden.

INTERSPORT®
WINNINGER

Offizieller Partner des Wiener Sportklub.

www.intersportwinner.at

**auhof
center**

SCHWARZ WEISSE G' SCHICHTEN



Das Derby gegen die Vienna war eigentlich zu Beginn schon entschieden. Ich war noch gar nicht richtig im Spiel und der ausverkauften Atmosphäre angekommen, und schon klingelte es im Tor. Gary Noel schoss die Döblinger mit 1:0 in Führung. Ein paar Minuten später stand es dann schon 2:0 für die Vienna. Nach 15 Minuten war es im Grunde schon vorbei. Man konnte schnell sehen, dass die Vienna einfach die bessere Mannschaft ist. Das ist auch in Ordnung, und müssen sie ja auch sein, denn für die Gäste zählt in diesem Jahr nur der direkte Aufstieg in die Erste Liga.

Wie erwartet war der Sportclubplatz ausverkauft. Die FHT war voll bis zum letzten Zentimeter. Irgendwie ungewohnt, aber trotzdem schön, zumindest einmal im Jahr bei einem Meisterschaftsspiel ein volles Haus zu haben. Schade, dass die Partie so früh entschieden war, denn bei einem offeneren Match wäre die Stimmung eventuell besser gewesen.

Was mich allerdings etwas befremdet hat, war das Transparent der Vienna-Fans mit dem Text „Weg mit dem Acker, mehr Platz für Fiaker“. Auch wenn über diverse Quellen zu lesen war, dass es ironisch gemeint war, finde ich, dass es einfach nicht passend war. Das Spiel wurde im TV live übertragen, zwar „nur“ auf ORF Sport+, aber trotzdem. Ich kann mir schon vorstellen, dass viele diese Ironie nicht erkannt haben, und es eventuell auch als Aufforderung zu verstehen war. Ich selbst war mir zuerst auch nicht ganz sicher, was das nun soll. Jeder, der sich auch nur ein klein wenig mit dem Wiener Sportklub auseinandersetzt, weiß was für ein heikles Thema die Sanierung des Platzes ist. Ich bin zwar immer für pfiffige und ironische Aktionen, aber man muss auch aufpassen, zu welchem Zeitpunkt man diese Aktionen setzt. Hier war der Zeitpunkt meiner Meinung nicht ideal gewählt.

Die Niederlage gegen die Vienna war ja quasi zu erwarten und wurde in meinen Saison-Punkte-Plan für die Hernalser einkalkuliert. Auch das Spiel gegen Amstetten war ein Match, welches nicht unbedingt mit einem Sieg enden würde. Der WSK konnte zwar im Herbst gegen die Niederösterreicher einen Sieg einfahren, aber zu diesem Zeitpunkt waren auch die Amstettner noch nicht in Optimalform. Berufsbedingt ist mir die Auswärtsfahrt verwehrt geblieben. Via Liveticker verfolgte ich das Geschehen, und leider folgte nach dem Derby die zweite Niederlage in Folge. Natürlich wäre ein Punktegewinn schön gewesen, aber auch diese Niederlage war in meinen Berechnungen berücksichtigt.

Wichtig ist nun, die zwei letzten Partien abzuhaken und im heutigen Spiel gegen Neusiedl wieder die Form der ersten vier Runden heraufzubeschwören.

Bevor ich noch ein paar Zeilen zu dem heutigen Match liefere, sollte eine Sache nicht unerwähnt bleiben. In Sachen Rückführung scheint sich etwas zu tun. Letzte Woche gab es ein Zusammentreffen, um die weiteren Schritte zur Rückführung bzw. die Möglichkeit dieser zu diskutieren. Es wurde ein Konzept vorgelegt, in dem ein Investor einen Teil der Schulden übernimmt und ein, wenn ich mich richtig erinnere, 3-Jahresplan, der die Entschuldung vorsieht bzw. die Auszahlung der Gläubiger vorsieht. Bei diesem Investor handelt es sich um niemand Geringeren als Erich Kirisits. Es ist derselbe Erich Kirisits der vor einigen Jahren auch bei Rapid einsteigen wollte und derzeit den SV Stripfing unterstützt. In Stripfing laufen derzeit einige ehemalige Kicker des WSK auf. Neben Sertan Günes spielen auch Ingo Szabo, Halil Akaslan, Rene Herbst und Coskun Kayhan in Niederösterreich.

Jedenfalls werden die kommenden Wochen zeigen, wie sich diese Geschichte entwickelt. Auch wenn ich mich darüber freue, dass die Chance auf einen vereinten WSC besteht, hoffe ich auf eine gewisse Vorsicht. Die Rahmenbedingungen werden hier entscheidend sein, denn ich glaube nicht, dass es im Interesse der beiden Seiten liegt, sich einem Investor bedingungslos anzuliefern. Warten wir einmal ab, was als nächstes passiert bzw. bis mehr Infos herausgegeben werden.

Wie schon erwähnt spielen wir heute gegen Neusiedl. Die Burgenländer stehen unter absolutem Zugzwang. Punkte werden mehr als

dringend benötigt, denn es droht den Anschluss an die rettenden Plätze komplett zu verlieren. Das kann durchaus auch ein Vorteil für unsere Burschen sein.

Mit einem Sieg könnte man wieder die Top 10 erreichen und auch den Polster zu den Abstiegsplätzen vergrößern bzw. zumindest gleich halten.

Ich freue mich auf eine spannende Partie heute Abend und werde auch heute wieder mein Bestes für einen stimmungsvollen Support unserer Jungs geben.

Ein von einem Sieg überzeugtes schwarz-weißes Rock'n'Roll Baby!

Euer

Zed Eisler

Visit me at: www.zedeisler.com



Josef Stöhr jun.
Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdeckerarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneeschutzelemente • Taubenabwehr

▲ Grüllemelegasse 19, 1160 Wien ▲ Tel 01/485 59 95 ▲ Fax 01/485 21 34
▲ Mobil 0664/33 84 235 ▲ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at



Tabelle Regionalliga Ost 2015/16 (Stand nach 22 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Vienna	22	15	5	2	45:14	50
2	SV Horn	22	14	5	3	55:21	47
3	Amstetten SKU	22	11	5	6	36:26	38
4	Ritzing	22	10	6	6	43:24	36
5	Parndorf	22	10	6	6	47:29	36
6	Stadlau	22	9	9	4	31:25	36
7	Ebreichsdorf	22	8	7	7	26:24	31
8	Admira Juniors	22	8	5	9	38:39	29
9	FK Austria Wien Amateure	22	6	9	7	33:28	27
10	SKN St. Pölten Juniors	22	7	5	10	22:29	26
11	Wiener SK	22	7	5	10	28:36	26
12	SK Rapid II	22	6	6	10	28:43	24
13	Sollenau	22	6	4	12	27:45	22
14	Schwechat SV	22	5	4	13	26:45	19
15	Oberwart	22	4	6	12	21:52	18
16	Neusiedl am See	22	3	7	12	24:50	16

Die nächsten Termine

Datum	Bewerb	Runde	Gegner/Ort	
04 April				
Fr 15 19:30	Ostliga	23	Neusiedl Sport-Club-Platz	H
Sa 16 16:00	2. Landesliga	22	LAC-Inter Trainingszentrum	H
So 17 15:00	Landesliga	18	Mffv Askö 23 Trainingszentrum	H
So 17 17:00	1. Klasse A	18	Mffv Askö 23 1b Trainingszentrum	H
Sa 23 16:00	2. Landesliga	23	Vienna 1b Trainingszentrum	H
So 24 15:00	Landesliga	19	KSC/FCB Donaustadt Trainingszentrum	H
So 24 17:00	1. Klasse A	19	KSC/FCB Donaustadt 1b Trainingszentrum	H
So 24 16:30	Ostliga	24	Admira Juniors Südstadt	A
Fr 29 18:00	2. Landesliga	24	Helfort 15 Helfort-Platz	A
05 Mai				
So 1 14:00	Landesliga	20	Vienna Stadion Hohe Warte	A
So 1 16:15	1. Klasse A	20	Vienna 1b Stadion Hohe Warte	A
Kampfmannschaft		1b	Frauen	Frauen 1b

Regionalliga OST 2015/16

	Admira Juniors	ASK Ebreichsdorf	FC Stadlau	FK Austria Wien Am.	First Vienna FC 1894	SC Neusiedl/See 1919	SC Ritzing	SC Sollenau	SC/ESV Parndorf 1919	SK Rapid Wien II	SKN Juniors	SKU Amstetten	SV Horn	SV Oberwart	SVS Schwechat	Wiener Sportklub
Admira Juniors		2:4	0:1	1:0	0:3	4:1		5:1	3:0		3:0		3:3	4:1	1:1	
ASK Ebreichsdorf	1:0			1:1	1:1	2:0	1:1		1:1	2:1	0:0	0:1		3:1	3:0	
FC Stadlau		1:0		1:1	2:1	1:1	4:3			3:1	1:0	1:1		1:1	1:1	0:1
FK Austria Wien Ama.	3:3	0:1			0:0	1:1	2:0			2:0	2:0	1:0	3:2	4:0		2:2
First Vienna FC 1894	7:1		1:0	2:1		7:1	1:0	1:0		1:1	3:0	1:0	2:1			3:2
SC Neusiedl/See 1919	1:1	3:1	2:3	2:2	0:1		0:3			0:2	0:2	1:2	0:0			4:4
SC Ritzing	3:0	1:1						2:0	2:2	3:1	4:0	2:2	2:3	4:2	2:0	4:0
SC Sollenau		1:3	2:2	1:1	1:1	1:1	2:1		1:0	3:2	0:2			5:1	2:1	
SC/ESV Parndorf 1919		3:0	1:3	2:2	1:1	1:3	1:1	4:0		0:1	2:2				4:0	1:0
SK Rapid Wien II	3:2		4:2	1:2			0:3	3:2	3:8		0:0	0:4	1:1	1:1		1:0
SKN Juniors	0:0	2:0	1:2				2:0	1:0	0:2			2:1	0:3	2:3	3:0	1:1
SKU Amstetten	4:1	0:0	1:1	2:1		3:1		2:1	0:3				1:1	4:0	3:2	2:0
SV Horn	2:0	2:0	1:1		2:0	4:0		6:0	4:2	2:0		2:1		8:1	2:1	
SV Oberwart	0:2		0:0	2:1	0:4	1:2	0:0	2:0	1:3				1:0		3:3	0:1
SVS Schwechat			1:0	3:2	0:2	4:0	0:2	1:4	0:3	1:1	2:1		1:3			1:2
Wiener Sportklub	0:2	2:1			0:2			3:0	1:3	1:1	3:1	3:1	1:3	0:0	1:3	



WIENER SPORTKLUB

TRAINER: ANDREAS REISINGER

REGIONALLIGA OST, RUNDE 23

Samstag, 15. 4. 2016 -19:30

Sport-Club-Platz



SC NEUSIEDL/SEE 1919

TRAINER: MANFRED WACHTER

	S	E	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) DAVID KRAFT 31	○	○	1560	18	0	2	0	1	0	0
(TW) DANIEL SCHILLHAMMER 01	○	○	420	5	0	0	0	0	1	0
YANNIC SOURA 04	○	○	1142	15	0	3	1	0	3	1
JAN FELDMANN 05	○	○	454	6	0	0	0	0	1	0
CHRISTOPH HEVERA 06	○	○	1342	17	0	1	0	0	1	6
RAFAEL POLLACK 07	○	○	1487	20	5	5	0	0	2	6
NIKO THURNWALD 08	○	○	145	6	0	0	0	0	4	2
MICHAEL PITNAUER 09	○	○	656	13	2	1	0	1	6	3
FRANZ FASZL 11	○	○	1430	17	0	4	0	0	1	2
DANIEL SEPER 12	○	○	1305	15	2	3	0	0	0	1
THOMAS GOLL 14	○	○	1161	17	1	3	1	0	4	4
MARCEL BRILLMANN 15	○	○	226	4	0	1	0	0	1	2
DAVID DRIMER 16	○	○	135	2	0	0	0	0	0	1
PHILIP DIMOV 17	○	○	1710	19	3	9	0	0	0	0
MARIO SECKEL 20	○	○	981	17	3	6	1	0	8	2
STEFAN BARAC 21	○	○	20	4	0	0	0	0	4	0
CAN-MICHAEL NURAL 22	○	○	113	2	0	0	0	0	1	0
MIRZA BERKOVIC 23	○	○	1199	16	1	1	0	0	3	5
EDIN HARCEVIC 24	○	○	0	0	0	0	0	0	0	0
JÜRGEN CSANDL 27	○	○	985	11	0	5	0	0	0	1
ERIC AUSS 44	○	○	1173	18	1	3	0	0	5	4
ÖZKAN YÜZEL 68	○	○	364	7	0	5	1	0	3	2
DOMINIK KIRSCHNER 77	○	○	1637	21	5	6	0	0	3	9

S...SPIELT, E...ERSATZ

SCHIEDSRICHTER
JOHANN WANDL

ASISSTENTEN
THOMAS BRUCKMÜLLER
SERKAN CELIK

WEITERE SPIELE DER 23. RUNDE:

FR, 15. 4. 2016, 19:00
SC RITZING V
FIRST VIENNA FC

FR, 15. 4. 2016, 19:00
SC/ESV PARNDORF V
SV OBERWART

FR, 15. 4. 2016, 19:30
SV HORN V
FK AUSTRIA WIEN (A)

FR, 15. 4. 2016, 19:30
SVS SCHWECHAT V
ASK EBREICHSDORF

FR, 15. 4. 2016, 20:00
SC SOLLENAU V
SKU AMSTETTEN

SA, 16. 4. 2016, 16:30
SKN JUNIORS V
SK RAPID II

SA, 16. 4. 2016, 16:30
FC STADLAU V
ADMIRA JUNIORS

S	E	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
○	○	01	PHILIPP SCHIRMBÖCK (TW)						
○	○	21	ADOLF KAISER (TW)						
○	○	24	SIMON SCHMIEDL (TW)						
○	○	04	JOHANNES SEYWERTH (K)						
○	○	05	MARKUS SZEGNER						
○	○	06	IGOR BOSNJAK						
○	○	07	PATRICK KIENZL						
○	○	08	THOMAS CSOBADI						
○	○	09	RAPHAEL EBNER						
○	○	10	CHRISTOPH KIENZL						
○	○	11	TOMISLAV KRALJEVIC						
○	○	12	MARTIN NYARI						
○	○	13	THOMAS SEYWERTH						
○	○	14	ERIC EBERL						
○	○	15	AHMETCAN ÖZMEN						
○	○	16	PIERRE WANG						
○	○	17	TIMOTEJ VAJDIK						
○	○	18	FRANZ WEBER						
○	○	19	PATRICK SONNLEITNER						
○	○	20	NIKLAS SOMMERER						
○	○	22	FRANCIS ENGUELLE						
○	○	23	ROMAN CHRIST						
○	○	27	GABOR MARKUS						
○	○	28	PETER PÖLLHUBER						

S...SPIELT, E...ERSATZ

HEAD-TO-HEAD-BILANZ RLO

(aus Sicht des WSK):

Gesamt:
7 Siege - 3 Unentschieden - 3 Niederlagen
Tordifferenz: 24:18

Heimbilanz:
4 Sieg - 1 Unentschieden - 1 Niederlage
Tordifferenz: 12:6

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN SCN

Saison 2014/15: 5. (RLO)
Saison 2013/14: 2. (BGL-Liga)
Saison 2012/13: 8. (BGL-Liga)
Saison 2011/12: 15. (RLO)
Saison 2010/11: 8. (RLO)
Saison 2009/10: 7. (RLO)



AUSWÄRTSERGEBNISSE RLO

(aus Sicht des SCN):

Runde 2: SKU Amstetten 1:3 (0:1)
Runde 5: FK Austria Wien (A) 1:1 (1:1)
Runde 7: FC Stadlau 1:1 (1:1)
Runde 9: SC Sollenau 1:1 (1:0)
Runde 11: SC/ESV Parndorf 3:1 (2:0)
Runde 13: SV Schwechat 0:4 (0:1)
Runde 15: SV Oberwart 2:1 (0:0)
Runde 16: First Vienna FC 1:7 (1:3)
Runde 18: ASK Ebreichsdorf 0:2 (0:0)
Runde 19: Admira Juniors 1:4 (0:2)
Runde 21: SV Horn 0:4 (0:2)



Zeitung nicht bekommen???
Hier findest Du alle *alszeilen*!
Einfach einscannen und loslesen!



Jetzt in deiner Annahmestelle oder auf tipp3.at wetten und gewinnen!

TIPP DICH ZUM
TEAMCHEF!

tipp3
tipp dir den Kick!

STOLZER PARTNER DES



Teilnahmebedingung: Volljährigkeit

Entdecke eine
NEUE Seite von uns:



www.wienerskfanshop.at

Daschütz

WEINGUT

WWW.DASCHUETZ.AT

Mitterstockstall 40
3470 Kirchberg am Wagram

Mobil: +43(0)650-3458761
Weingut: +43(0)2279-2443
weingut@daschuetz.at